



**Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf**  
leitet die Forschungsstelle  
KI- und Robotrecht.

Die technische Entwicklung autonomer Systeme stellt die Rechtsordnung vor vielfältige Aufgaben, die bereits seit 2009 in der Forschungsstelle KI- und Robotrecht erforscht werden.

**Prof. Dr. Enrico Peuker**  
ist Forschungsleiter des  
Zentrums für soziale Implika-  
tionen künstlicher Intelli-  
genz (SOCAI).



Das SOCAI erforscht aus interdisziplinärer Perspektive die Herausforderungen künstlicher Intelligenz für Recht und Gesellschaft.



**Prof. Dr. Ralf P. Schenke**  
ist Gründer und Leiter der  
Projektgruppe  
„Legal Informatics“

Im Zentrum der Forschung der Projektgruppe steht die Frage, wie juristische Arbeit durch Methoden der generativen KI strukturiert, unterstützt und analysiert werden kann.

## Anmeldung



## Tagungsort

Julius-Maximilians-Universität  
Alte Universität  
Hörsaal II (EG links)  
Domerschulstraße 16  
97070 Würzburg

## Parkmöglichkeiten

Parkplatz der Residenz (ca. 5 Minuten Fußweg)  
Navi: Residenzplatz 2, 97070 Würzburg



## Wiedergeburt der Rechtsinformatik:

## Technik und Regulierung von

## Rechtsagenten

12. Juni 2026  
Alte Universität Würzburg



## Tagungsgegenstand

Die Rechtsinformatik galt lange Zeit als Nischenfach. Das hat sich im Zuge der Fortentwicklung künstlicher Intelligenz fundamental verändert. Große Sprachmodelle haben das Potenzial, die Rechtsrecherche sowie die Auslegung und Anwendung des Rechts grundlegend zu verändern. Voraussetzung hierfür ist die Überführung zentraler Bausteine traditioneller juristischer Arbeit in **agentische Systeme**. Solche Systeme können Aufgaben wie die Sachverhaltsermittlung, die Identifikation und Auslegung einschlägiger Rechtsnormen sowie die Subsumtion eigenständig übernehmen.

An der Schnittstelle zwischen Rechtstheorie und Rechtsinformatik stellt sich dabei die Herausforderung, **Rechtswissenschaft als eine Form der Datenwissenschaft** zu begreifen. Juristische Textgattungen – etwa Urteile oder Gesetzeskommentare – müssen in ihrer inneren Logik analysiert und so aufbereitet werden, dass sie für die Verarbeitung durch große Sprachmodelle anschlussfähig sind.

Aus **normativer Perspektive** stellt sich die Frage, welche rechtlichen Vorgaben für den Einsatz solcher Systeme sowohl in der Rechtspraxis zu beachten sind.

Die Tagung greift drei zentrale Themen dieses Forschungskontextes auf.

Der erste Themenkomplex „**Legal Data Science**“ blickt auf die Entwicklung und Probleme der Rechtsinformatik zurück und leuchtet das Potential aus, das sich mit der Forschungsperspektive einer juristischen Datenwissenschaft verbindet.

Der zweite Themenkomplex ist zwei zentralen **Grundfragen** agentischer Rechtsarbeit gewidmet. Hierzu gehört es, Rechtstexte als Datenquelle zu begreifen und Strategien zu entwickeln, wie mit dem Bias generativer KI umzugehen ist.

Der dritte Themenkomplex analysiert den Einsatz von **KI-Agenten** in der Justiz sowohl im Hinblick auf seine Zuverlässigkeit de lege lata als auch auf mögliche regulatorische Gestaltungsoptionen de lege ferenda.

## Freitag, 12. Juni 2026

**09:00 Uhr Begrüßung durch die Veranstalter**

**09:05 Uhr Grundwort des Vizepräsidenten der Universität Würzburg**  
Prof. Dr. Matthias Bode

### *Teil I: Rechtswissenschaft als Legal Data Science*

**09:15 Uhr Geschichte der Rechtsinformatik**  
Prof. Dr. Enrico Peuker, JMU Würzburg

**09:45 Uhr Probleme von Rechtsinformatik und Informationsrecht**  
Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, Mitglied des Bayerischen KI-Rates, JMU Würzburg

**10:15 Uhr Recht als Datenwissenschaft**  
Prof. Dr. Ralf P. Schenke, JMU Würzburg

**10:45 Uhr Diskussion und Kaffeepause**

### *Teil II: Grundfragen agentischer Rechtsarbeit*

**11:30 Uhr Rechtstexte als Datenquelle**  
Prof. Dr. Alexander Tischbirek, Professur für Öffentliches Recht, insb. Verwaltungsrecht, mit Schwerpunkt Recht der Digitalisierung, Universität Regensburg

**12:00 Uhr Bias**  
Wiss.-Mit. Dr. Luisa Wendel, Professur für Öffentliches Recht, Universität Göttingen

**12:30 Uhr Diskussion und Mittagsimbiss**

### *Teil III: KI-Agenten in der Justiz*

**14:00 Uhr Die Perspektive der Wissenschaft**  
Prof. Dr. Maren Wöbbeking, LL.M. (Yale), Professur für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht, Universität Bochum

**14:30 Uhr Die Perspektive der Praxis**  
Ministerialrat Dr. Martin Wachter, Leiter des Referats für Legal Tech und KI, Bayerisches Staatsministerium der Justiz

**15:00 Uhr Diskussion und Schlusswort**

## Veranstalter

**Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf**  
Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Rechtstheorie, Informationsrecht und Rechtsinformatik

**Prof. Dr. Enrico Peuker**  
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Recht der Digitalisierung und des Datenschutzes

**Prof. Dr. Ralf P. Schenke**  
Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Deutsches, Europäisches und Internationales Steuerrecht

**Forschungsstelle KI und Robotrecht**  
<https://www.jura.uni-wuerzburg.de/ki-robotrecht/>

**Zentrum für soziale Implikationen künstlicher Intelligenz (SOCAI)**  
<https://www.jura.uni-wuerzburg.de/fakultaet/socai/>

**Projektgruppe Legal Informatics**  
<https://www.jura.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/schenke/projektgruppe-legal-informatics/>

Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Domerschulstr. 16  
97070 Würzburg  
[jura-datascience@uni-wuerzburg.de](mailto:jura-datascience@uni-wuerzburg.de)

**Wir danken für die freundliche Unterstützung unserer Sponsoren:**

